

Neuer Vorschlag zur Y-Trasse

Hannover (hpm). Grüne Parlamentarier aus Niedersachsen fordern einen abgestuften Ausbau bestehender Bahnstrecken anstelle der umstrittenen Y-Trasse und ihrer bisherigen Varianten. Die Devise lautet:

sieben kleinere Einzelmaßnahmen statt milliardenschwerer Mega-Projekte. „Die Transportprobleme auf der Schiene im Seehafen-Hinterlandverkehr sind nicht mit einer einzigen Neubaustrecke zu lösen“, sagte der grüne Bundestagsabgeordnete Sven-Christian Kindler im Gespräch mit dem WESER-KURIER.

Im Unterschied zu allen bislang diskutierten Vorschlägen bringt das neue Grünen-Papier die Einbeziehung der nicht bundeseigenen EVB-Strecke Bremerhaven-Bremervörde-Rotenburg als unverzichtbaren Bestandteil für die Bewältigung der künftigen Güterverkehre ins Spiel. Der Abschnitt, der teilweise bereits mit Mitteln Niedersachsens und der EU ausgebaut wird, sei als östliche Umfahrung des Engpasses Bremens unabdingbar.

Die Grünen-Gruppe schlägt zudem den dreigleisigen Ausbau der ICE-Strecke Lüneburg-Uelzen vor. Zwischen Rotenburg und Verden brauche man endlich ein zweites Gleis – nicht nur für die Güterzüge, sondern auch für notwendige Umleitungen von Reisezügen zwischen Hamburg und Hannover. Ebenfalls zweigleisig müsse schließlich auch die „Amerika-Linie“ ab Uelzen in Richtung Stendal ausgebaut werden. Kommentar Seite 2·Bericht Seite 14